



Index	Last	Change (net/%)		Prev.	Index	Last	Change (net/%)		Prev.
DAX	11952,41	-216,33	-1,78	12168,74	DJ 30	25490,47	-286,14	-1,11	25776,61
MDAX	25118,93	-463,53	-1,81	25582,46	NASDAQ Cp	7307,934	-112,72	-1,52	7420,656
TEC DAX	2853,57	-53,81	-1,85	2907,38	Nikkei 225*	21045,35	-105,79	-0,50	21151,14
EuroStoxx50	3327,2	-59,52	-1,76	3386,72	Hang Seng*	27323,09	55,96	0,21	27267,13
Bund Future	167,18	-0,04	-0,02	167,22	Euro/US \$	1,1181	0,00	0,00	1,1181
Gold in \$*	1283,57	0,12	0,01	1283,45	Öl (Brent) \$*	68,55	0,79	1,17	67,76

*Daten von circa 06:00

Vorbörsliche Indikationen (07:00)				
DAX Indikation	12.000	+48	S&P Future	2.826,50 +7,10
			NASDAQ Future	7.336,25 +25,25

Aktie	Parität in €	Change		Schlusskurs Xetra in €	Schlusskurs NYSE in \$	Volumen NYSE
		€	%			
SAP AG	113,22	0,04	0,03%	113,18	126,60	431.184
Nokia OJ	4,44	0,01	0,33%	4,43	4,97	17.333.322

Unternehmenstermine (u.a.)						
Unternehmen	Ric	Anlass	Zeit	Gewinn/Verl. ¹	Umsatz ¹	EPS ¹
Europ. Unternehmen (Prognosen in Klammer) ²	A.P. Moeller-Maersk (Q1: 9,621 Mrd \$ total revenues, 1,251 Mrd \$ EBITDA, 300 Mio \$ EBIT, 94,3 Mio \$ net profit, 4,53 \$ EPS)					

¹Consensus Schätzungen; Source: vwd/Bloomberg, wenn nicht andere angegeben ist; ² Reuters: Umfrage; ³ gemäß Unternehmensangabe; ⁴ Reuters/Multex; ⁵ sonstige

Konjunkturtermine (u.a.)				
Land	Indikator	Monat	Uhrzeit	Schätzung
USA	Auftragseingang langlebiger Güter, vorab	April	14:30	-2,0% (2,6%)
USA	Auftragseingang langlebiger Güter ex transport, vorab	April	14:30	0,1% (0,3%)
USA	Importpreise (m/m)	April		0,5% (0,0%)
USA	Importpreise (y/y)	April		1,6% (1,7%)

¹ Consensus Schätzungen; Source: vwd/Bloomberg, wenn nicht andere angegeben ist; ² CBS MarketWatch; ³ Börsenzeitung; ⁴ Handelsblatt; ⁵ FT; ⁶ Barron's

Wall Street Schlussbericht				
Volumen NYSE:		0,92 (0,72)	Volumen NASDAQ:	2,20 (1,85)
10-jährige Bonds:	+ 21/32	y 2,31 %	30-jährige Bonds:	+ 1-11/32 y 2,75 %

New Yorker Anleger haben wegen des **Handelsstreits** zwischen **China** und den **USA** die Bremse gezogen. Besonders Aktien von Technologiefirmen wie Apple, Intel und Qualcomm kamen am Donnerstag unter die Räder. "Während es bei dem Konflikt bislang immer um höhere Warenzölle ging, sprechen wir jetzt über Geschäftsverbote für Unternehmen - und das kommt nicht gut an", sagte Scott Brown, Chefvolkswirt beim Brokerhaus Raymond James. Die Regierung in Washington erwägt Sanktionen gegen die chinesische Video-Überwachungsfirma Hikvision, zusätzlich zu dem Vorgehen gegen den Telekom-Ausrüster Huawei.

Die Aktien des iPhone-Herstellers **Apple**, der einen Großteil seiner Erträge in China erwirtschaftet, schlossen 1,7 Prozent schwächer. Chiphersteller wie **Intel**, **Qualcomm** und **Micron Technology** büßten 1,2 bis 2,6 Prozent ein.

Investoren fürchten angesichts der neuen Sanktionsüberlegungen in Washington, dass der Handelsstreit der beiden weltgrößten Wirtschaftsmächte zu einer Art "Kaltem Krieg" in der Technologiebranche werden könnte. "Es gilt: Helme auf und macht euch gefasst auf eine ganze Menge Volatilität in den nächsten Monaten", sagte Tony Cousins vom Finanzhaus Pyrford International.

Auf Talfahrt gingen am Donnerstag auch die Titel des Flugzeugherstellers **Boeing** und des Baumaschinenkonzerns **Caterpillar**. Die Firmen sind von der Weltwirtschaft besonders abhängig, da sie viel ins Ausland exportieren. Boeing lagen 0,6, Caterpillar rund ein Prozent im Minus.



Aus den Depots flogen auch die Aktien chinesischer Unternehmen, die an der Wall Street notiert sind: Die Titel des Amazon-Rivalen **Alibaba** gaben 1,8 Prozent nach. Die Papiere des Suchmaschinenbetreibers **Baidu** verloren 4,2 Prozent.

US Unternehmen

Die **US-Flugaufsicht** FAA rechnet Insidern zufolge damit, dass das Flugverbot für **Boeing**-Maschinen des Typs 737 Max ab Ende Juni aufgehoben werden könnte. Diese Erwartung hätten FAA-Vertreter gegenüber der UN-Behörde für Zivile Luftfahrt (ICAO) geäußert, sagten drei mit der Angelegenheit vertraute Personen der Nachrichtenagentur *Reuters*. Einen festen Zeitplan gebe es allerdings nicht. Vertreter der FAA und von Boeing waren am Donnerstag zu einem Informationsgespräch mit der ICAO im kanadischen Montreal zusammengekommen.

Marktmeldungen

Bei der **Europawahl** in den **Niederlanden** liegt die Partei des sozialdemokratischen Spitzenkandidaten für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten, Frans Timmermans, einer Ipsos- Nachwahlbefragung zufolge überraschend vorn. Seine Arbeiterpartei kommt demnach auf mehr als 18 Prozent, während die Partei von Ministerpräsident Mark Rutte mit 14 Prozent den zweiten Platz belegt. Auf ihn folgt mit elf Prozent der Rechtspopulist Thierry Baudet (*Reuters*).

Die **britische Premierministerin** Theresa May berät an diesem Freitag mit dem Vorsitzenden eines einflussreichen Komitees ihrer Konservativen Partei über ihren geplanten Rücktritt. Es wird erwartet, dass sich May bei dem Treffen mit Graham Brady vom 1922-Ausschuss auf ein Datum für ihren Abschied als Parteichefin festlegen wird. Damit wären wohl auch ihre Tage als Premierministerin gezählt. Beide Ämter sind in Großbritannien traditionell miteinander verknüpft. Ihr blieben möglicherweise aber noch einige Wochen im Regierungssitz Downing Street, bis ein Nachfolger gewählt ist. Als aussichtsreicher Kandidat gilt Ex-Außenminister Boris Johnson (dpa/AFX).

US-Präsident Donald Trump hat sich im Streit mit dem **Iran** skeptisch über eine **Verlegung** weiterer **amerikanischer Soldaten** nach Nahost gezeigt. Er glaube nicht, dass sie benötigt würden, sagte Trump am Donnerstag auf eine Frage von Journalisten. Er sei jedoch bereit, dies in Betracht zu ziehen (*Reuters*).

Die **USA** erwägen dem US-Handelsministerium zufolge **Anti-Dumping-Abgaben** auf Produkte aus Ländern, denen sie Währungsmanipulationen vorwerfen. Damit könnten Länder nicht länger ihre Währungen zum Schaden von US-Firmen und Arbeitern einsetzen, sagte Handelsminister Wilbur Ross am Donnerstag. Das Ministerium ließ jedoch offen, welche Kriterien herangezogen werden sollen, um festzustellen, ob ein Produkt wegen manipulierter Wechselkurse in den USA zu günstig angeboten werde (*Reuters*).

Die **Teuerung** in **Japan** hat im April etwas angezogen. Die Preise stiegen in der Kernrate ohne die stark schwankenden Preise für frische Lebensmittel um 0,9 Prozent verglichen mit dem Vorjahr, wie aus Daten hervorgeht. Experten hatten mit einer Teuerungsrate in dieser Höhe gerechnet. Werden zusätzlich Energiepreise herausgerechnet, zogen die Lebenshaltungskosten um 0,6 Prozent an. Das ist zwar die höchste Inflationsrate seit Juni 2016, aber immer noch weit vom Ziel der Bank von Japan von zwei Prozent entfernt (*Reuters*).

Banks

Die **Deutsche Bank**-Aktionäre haben auf der Hauptversammlung in Frankfurt kaum ein gutes Haar an der Strategie des größten deutschen Geldhauses gelassen und abermals eine schnelle Kursänderung gefordert. Auf seiner zweiten Hauptversammlung als Konzernlenker kündigte Christian Sewing abermals einen Umbau der darbenden Investmentbank an: "Wir sind zu harten Einschnitten bereit." Einzelheiten nannte er nicht. *Reuters* erfuhr von Insidern, dass weitere Einschnitte im US-Aktiengeschäft geplant sind.

Chemicals

Der Duft- und Aromenhersteller **Symrise** hat eine neue Anleihe über 500 Millionen Euro begeben. Die Emission mit einer Laufzeit von sechseinhalb Jahren und einem Kupon von 1,25 Prozent sei mehrfach überzeichnet gewesen, teilte der Konzern mit. Die Platzierung sei die vierte erfolgreiche Kapitalmaßnahme 2019 (*Reuters*).



Others

Die **Deutsche Post** will einem Medienbericht zufolge das Briefporto in Deutschland bald deutlich erhöhen. Der Preis für das Massenprodukt Standardbrief solle vom 1. Juli an von bisher 70 auf 80 Cent steigen, berichtete die "FAZ". Eine Postkarte solle künftig 60 Cent kosten statt bislang 45 Cent. Auch alle anderen Briefarten würden deutlich teurer.



Kontakte Steubing AG

Morning News:

Alexander Dietzer
+49 (0) 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung:

Holger Gerwalt Michael Heidn
+49 (0) 69 29716 176 +49 (0) 69 29716 131
Wolfgang Schroth
+49 (0) 69 29716 144

Steubing AG
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (0) 69 29716 0
Fax: +49 (0) 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Haftungsausschluss:

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

©Steubing AG/Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
53117 Bonn
Deutschland

und

Marie-Curie-Str. 24-28
60439 Frankfurt
Deutschland